Der Norddeutsche Lloyd

Soll der Guaranty Trust Co. von New York $1,040,467 und Zinsen zahlen

Weil die „Kronprinzessin Cecilie" fünf Millionen Dollars in Gold nicht in London ablieferte.

Das Ackerbau-Departemet prophezeit eine sehr reiche Aepfelernte.

Italienische Dampfer in New York befördern keine Deutschen und Oesterreicher.

Verschiedene große Korporationen werden in Zukunft ihre Schiffe unter amerikanischer Flagge fahren lassen.

Der Norddeutsche Lloyd verklagt.

Portland, Me., 24. August. Die Guaranty Trust Co. von New York hat im hiesigen Bundesgericht den Norddeutschen Lloyd auf $1,040,467 und Zinsen verklagt und ein Hilfsbundesmarschall wurde nach Bar Harbor gesandt, um in Verbindung mit dieser Klage den Dampfer „Kronprinzessin Cecilie" mit Beschlag zu belegen.

New York, 24. August. Der Betrag von $1,040,467 nebst Zinsen, den die Guaranty Trust Co. gegen den Norddeutschen Lloyd eingeklagt hat, repräsentirt die Summe, welche die Gesellschaft ihrer Behauptung nach dadurch verloren hat, daß der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie" die fünf Millionen Dollars in Gold nicht in London abgeliefert hat.

Das gesammte an Bord des Dampfers befindliche Gold wurde bekanntlich dem Absender, darunter auch der Guaranty Trust Co., abgeliefert, nachdem der Dampfer seine Ozeanfahrt unterbrochen und nach Bar Harbor, Me., gefahren war, um dem Schicksal zu entgehen, von den Engländern gekapert zu werden.

Die Aepfelernte in den Vereinigten Staaten.

Washington, D. C., 24. Aug. Das Ackerbaudepartement prophezeit eine Aepfelernte von 210,000,000 Bushels auf Grund der jetzt vorliegenden Berichte aus den verschiedenen Theilen des Landes. Dieses ist um etwa 65,000,000 Bushels mehr als i mverflossenen Jahre, aber um 25,000,000 Bushels weniger als im Jahre 1912 und um etwa 4,000,000 Bushels weniger als im Jahre 1911. Der Durchschnittspreis, den die Produzenten im verflossenen Jahre während der Haupt-Verkaufsmonate September, Oktober und November erzielten, war 85,5 Cents pro Bushel, gegen 62,3 Cents im Jahre 1912 und 69,7 Cents im Jahre 1911.

Für die einzelnen Staaten wird sich laut der Prophezeiung des Ackerbaudepartements die Ernte (in tausend Bushels) wie folgt stellen:

Maine 5,500, New Hampshire 1,700, Vermont 2,500, Massachusetts 3000, Rhode Island 300, Connecticut 1800, New York 36000, New Jersey 3000, Pennsylvania 19,500, Delaware 400, Maryland 3300, Virginia 12,300, West Virginia 10,300, North Carolina 7200, Süd Carolina 700, Georgia 1700, Ohio 10,500, Indiana 4000, Illinois 4100, Michigan 13,100, Wisconsin 2500, Minnesota 900, Iowa 2500, Missouri 11,700, Süd Dakota 200, Nebraska 2200, Kansas 4200, Kentucky 7100, Tennessee 5900, Alabama 1209, Mississippi 400, Texas 400, Oklahoma 1200, Arkansas 4000, Montana 900, Colorado 4400, New Mexico 900, Arizona 100, Utah 800, Nevada 200, Idaho 1500, Washington 7600, Oregon 3300, California 5300.

Amerikanische Handelsmarine wird vergrößert.

New York, 24. August. Die United States Steel Corporation, die Standard Oil Company und die United Fruit Company haben beschlossen, alle ihre Schiffe in Zukunft unter amerikanischer Flagge fahren zu lassen. Hierdurch werden der amerikanischen Handelsmarine nahezu hundert Dampfer mit einem Gesammttonnengehalt von etwa 400,000 Tonnen zugeführt.

Die Flotte der Standard Oil Co. besteht aus 70 Schiffen, von denen 25 unter britischer, 35 unter deutscher und die übrigen unter italienischer und holländischer Flagge fahren. Die United Fruit Co. kontrollirt 23 Fahrzeuge und die United Steel Corporation hat fünf Schiffe, die die britische Flagge führen. Es kann sein, daß auch andere amerikanische Korporationen ihre Schiffe unter amerikanische Flagge fahren lassen werden und dieses dürfte den Tonnengehalt der amerikanischen Handelsflotte auf eine Million Tonnen erhöhen.

Der Geldschrank der „Empreß of Ireland" geborgen.

New York, 24. August. — Die Bergungsgesellschaft, die mit dem Bergen der seinerzeit mit etwa tausend Personen an Bord im St. Lorenz Strom untergegangenen „Empreß of Ireland" beschäftigt ist, wurde am Montag benachrichtigt, daß es den Tauchern gelungen ist, den Geldschrank des Zahlmeisters zu bergen, in dem sich Silberwaaren im Werthe von $250,000 befanden. Außerdem sind auch, wie es heißt, die sämmtlichen Postsäcke gefunden worden.

Theure Reise

Für eine Ozeanfahrt bezahlen 399 Amerikaner die Summe von $200,000.

Japanischer Photograph in Californien gesteht einen Mord ein.

Er hatte eine New Yorker Künstlerin Namens Helena Wood Smith ermordet.

Geistesgestörte Frau entleibt sich durch einen Sprung aus dem 14. Stock eines Hotels in Philadelphia.

Theure Reise.

New York, 24. August. — Der erste der eigens von Amerikanern für ihre Heimfahrt in Europa gecharteten Dampfern, der italienische Dampfer „Principe di Udine", traf am Montag hier mit 399 Passagieren ein, die zusammen $200,000 für die Ozeanfahrt bezahlt hatten. Diese Summe war der Lloyd Sabaudo Gesellschaft in Genua unter der Bedingung bezahlt worden, daß der Dampfer den Reisenden überantwortet und direkt nach New York fahren würde. Jeder Passagier bezahlte mindestens $250 in Gold für einen Platz in der ersten Kajüte. Nachdem alle Passagiere den Passagepreis bezahlt hatten, blieb noch ein Defizit von $40,000 zu decken und diese Summe wird von dem Kommittee aufgebracht werden, das die Arrangements für die Reise traf.

Das Kommittee bemerkte in einer längeren Erklärung, die sich eingehend mit der gegenwärtigen Lage der Amerikaner in Europa beschäftigt, daß das Geld „wohlangewandt" gewesen sei. Unter den Passagieren dieses Dampfers befand sich auch J. G. Schmidlapp.

Japanischer Mordbube.

Salinas, Cal., 24. August. — George Kodani, ein japanischer Photograph, hat dem Sheriff Nesbitt gestanden, daß er die New Yorker Künstlerin Helena Wood Smith ermordet hat, die in einer Künstlerkolonie in Carmel on the Sea lebte und deren Leiche am Sonntag mit einem Strick um den Hals im Sande verscharrt aufgefunden wurde.

Kodani machte bezüglich des Mordes die widersprechendsten Aussagen und nach einer seiner Versionen will er den Mord in der Nothwehr begangen haben. Er behauptete anfänglich, daß Frl. Smith Selbstmord beging und in die Bai sprang. Dann erzählte er wieder, daß er mit Frl. Smith beim Mondschein einen Spaziergang am Seestrade gemacht habe, während dessen Frl. Smith bitterlich geweint habe, weil sie nach den Gesetzen Californiens ihn nicht heirathen konnte. Schließlich hätten sie sich gezankt und Frl. Smith habe ihn mit einem Messer angegriffen. „Ich muß dann verrückt geworden sein und sie ermordet haben", schloß Kodani. Die Freunde von Frl. Smith sind voller Entrüstung über die Behauptung Kodanis, daß Frl. Smith in ihn verliebt gewesen sei.

Wie Sheriff Nesbitt behauptet, handelt es sich nur um einen Raubmord, denn Kodani soll Frl. Smith nur ermordet haben, um in den Besitz eines Checks von $252 zu gelangen, den die Ermordete bei sich trug.

Geistesgestörte Frau begeht Selbstmord.

Philadelphia, Pa., 24. Aug. — Frl. Martha Tash, 45 Jahre alt, aus Dover, New Hampshire, beging am Montag hier Selbstmord, indem sie sich aus dem Fenster ihres Zimmers im vierzehnten Stockwerk eines hiesigen Hotels stürzte. Sie blieb auf der Stelle todt. Frl. Tash war seit längerer Zeit leidend und auch bereits in einem Sanatorium gewesen. Sie befand sich seit drei Jahren unter der Obhut einer Dienerin, deren Wachsamkeit sie am Montag zu täuschen wußte. Die Lebensmüde hinterließ einen absolut unzusammenhängenden Abschiedsbrief, in welchem sie sagt, daß die Dienerin sich demnächst zu verheirathen gedenke und sie daher wieder in ein Sanatorium gesandt werden würde, dem sie vorzubeugen wünsche.

Sieht verdächtig aus.

New York, 24. August. — Am Montag wurde fünfzig Deutschen und Oesterreichern Passage auf dem italienischen Dampfer „Stampalia" verweigert, das am Mittwoch nach Neapel abgeht. Die Agenten der La Veloce Linie, deren Eigenthum der Dampfer ist, erklärten, daß sie die Weisung erhalten hätten, bis auf weiteres nur Amerikaner, Italiener oder Leute, die einer neutralen Nation angehören, als Passagiere mitzunehmen. Verschiedenen Deutschen und Oesterreichern, die sich Fahrkarten für den Dampfer bereits vor einigen Tagen gesichert hatten, nachdem ihnen Passage auf anderen Schiffen verweigert worden war, wurde das Passagelb wieder zurückerstattet. Unter diesen Personen, welchen der bereits bezahlte Fahrpreis wieder zurückerstattet wurde, befanden sich auch verschiedene prominente deutsche Aerzte, die hier im Lande medizinischen Kongressen beigewohnt hatten.

Villa

Definirt seine Stellungnahme dem Carranza-Regime gegenüber.

Er will angeblich dem unterdrückten Volk zu einer wirklich konstitutionellen Regierung verhelfen.

Der Rebellen-General Orozco hat im Distrikt Parras eine Niederlage erlitten.

Der neue Kriegsminister Eduardo Haym hat schon wieder resignirt.

Chihuahua, Mexiko, 24. Aug. — General Villa hat eine Erklärung über sein Verhältniß zum Carranza-Regime in der Hauptstadt Mexiko erlassen. Er sagt in dieser Erklärung:

„Persönlich habe ich in dieser Sache absolut nichts gegen Carranza. Dieses Land sollte nicht wieder unter ein militärisches Regime gestellt werden. Laut unserer Verfassung stehen die Armeen gegen die konstitutionelle Regierung zurück und es ist jetzt endlich einmal an der Zeit, daß das Land vom Volk zum Besten des Volkes regiert wird und nicht wie es früher der Fall gewesen, von einer militärischen Clique, die nur für sich selbst sorgte und nicht für die Wohlfahrt der Massen.

„Ich wünsche die moralische Unterstützung des amerikanischen Volkes in diesem politischen Kampf, den ich jetzt führe. Ich betrachte mich als den moralischen Vorkämpfer, um durch alle ordentlichen ehrenhaften Mittel für meine geknechteten Landsleute Gerechtigkeit zu erlangen und ihnen zu gleicher Zeit darzuthun, welche Verpflichtungen sie dem Gesetz und der Ordnung gegenüber haben.

Irgendwelche Befürchtungen bezüglich meiner Stellungnahme in dieser Angelegenheit ist völlig unnöthig. Mein Wunsch geht dahin, daß das amerikanische Volk ein für allemal begreift, daß ich jetzt einen stillen moralischen Druck auf irgend eine Regierung ausüben werde, die ans Ruder kommen mag und dieser Druck ist durchaus keine Bedrohung. Ich will Moralität, die strengste Moralität in der Verwaltung.

„Mein Bestreben ist darauf gerichtet, daß mein Vaterland nach den Leiden, die es unter militärischen Diktatoren zu erdulden hatte, bei dieser günstigen Gelegenheit seine Verwaltung unter Zivilbehörden beginnt."

Kämpfe in Mexiko.

Stadt Mexiko, 24. Aug. — Laut einer offiziellen Erklärung des Kriegsdepartements ist General Orozko am Donnerstag von Oberst Salinas bei Sierra Del Ajo nahe San Francisco im Distrikt Parras geschlagen worden. Zwei Maschinengeschütze und eine große Anzahl Gewehre und Pferde wurden erbeutet. Orozco soll auf der Flucht nach dem Norden zu begriffen sein und eine Abtheilung Konstitutionalisten versucht, ihn abzufangen, ehe es ihm glingt, amerikanisches Gebiet zu erreichen. General Pablo Gonzales soll in die Stadt Puebla eingerückt sein. General Eduardo Haym, der zum Kriegsminister ernannt worden war, hat, ohne daß Gründe angegeben worden sind, resignirt. Sein Nachfolger ist soweit noch nicht ernannt worden.

Der Betrieb auf den Nationalbahnen wird nicht aufgenommen werden, ehe nicht die Regierung den Betrag von sechs Millionen Pesos für die Benutzung der Bahnen erlegt.

Die Kanadier werden einexerziert.

Valcartier, Que., 24. Aug. — Nachdem im Laufe des Montags etwa 3,000 Mann Truppen aus allen Theilen Kanadas hier eingetroffen sind, befinden sich im Mobilisationslager nunmehr 15,000 Offiziere und Mannschaften, etwa die Hälfte des kanadischen Expeditionskorps. Die Truppen begannen am Montag allen Ernstes mit dem Exerzieren und den Schießübungen, die auf einem Schießplatz abgehalten werden, der nicht weniger als 1500 Scheiben enthält. Die Truppen aus dem Westen sind jetzt unterwegs und dürften binnen wenigen Tagen zur Stelle sein, sodaß dann etwa 30,000 hier versammelt sein dürften. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden, wenn das erste Truppenkontingent verschifft wird, einige Tausend Mann im Lager zurückbleiben, um einen Nucleus für ein zweites Kontingent zu bilden, falls ein solches sich als nothwendig erweisen sollte. Unter den Soldaten befinden sich ehemalige Milizer, die in den Vereinigten Staaten, namentlich in New Orleans und San Francisco ansässig waren.

GERMAN NATIONAL BANK
Nordwest-Ecke 4. und Vine.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
BONDS,
Städtische und County, gekauft und verkauft.
Passagescheine
nach allen Ländern.
Kredit - Briefe.
Wechsel
und
Geldsendungen
nach dem Ausland.
Vollmachten zur Erbschaftserhebung
rechtsgültig von deutschem Rechtsanwalt ausgestellt.
Safe Deposit-Gewœlbe.

Todes-Anzeigen.

Starb plötzlich am Sonntag, den 23. August 1914, um 4 Uhr Nachmittags,

William Becker,

innigst geliebter Sohn von Heinrich und Elisabeth Becker, geb. Schulz, No. 4340 Smith Road, Norwood, im Alter von 18 Jahren. Die Leiche ist aufgebahrt in der Kapelle der Busse & Borgmann Co. Der Trauergottesdienst findet statt am Mittwoch, den 26. August, um 2¼ Uhr Nachmittags, in der Mt. Auburn M. E. Kirche. 1t

Starb am Montag, den 24. August 1914, um 3:45 Uhr Nachmittags,

Bernhard Deffren,

geliebter Gatte von Carrie Deffren, geb. Weiß, in seiner Wohnung, No. 3252 Glendora Avenue, im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht. 1t

Starb am Montag, den 24. August 1914, um 11:05 Uhr Abends,

August Schmidt,

Gatte von Wilhelmine Schmidt, geb. Dickman, in seiner Wohnung, No. 522 Ost 13. Straße. Die Zeit der Beerdigung wird später bekannt gemacht. 2t

The Thomas W. Fox Granite Co.
Etablirt 1880.
Monumente
4312 bis 4322 Spring Grove Ave.
Telephon Park 510.

GEORGE ROOS,
Nachfolger von Wm. Goodall & Son
(Etablirt 1847)
Monumente.
Tel. Canal 2021 — 822 West Court Straße.

Von heute an werden wir bei allen von uns geleiteten Beerdigungen für erstklassige Beförderung wie folgt berechnen:
Beerdigungs-Kutschen $3.00
Leichenwagen $6.00
nach irgend einem Cincinnati Friedhofe.
THE HENRY GILDEHAUS CO.
Leichenbestatter.
Canal 2001.

JOS. SCHREIBER & SON,
Leichenbestatter,
Leih- und Boarding-Stall
Office: 1910 Vare Straße. Office-Tel. Canal 1820.
Stall: 1417—19 Main Straße. Tel. Canal 2898.

THEO. HOMER,
Leichenbestatter,
Ecke 13. und Walnut Straße. Tel. C. 1798.
Ambulanz-Bedienung.

WM. G. SIEFKE & SONS,
8. und Linn Straße.
Phones West 523. Canal 2518.
Mäßige Preise. Keine Berechnung für Kapelle. Auto-Ambulanz zu vermiethen.

WRASSMANN & BARFKNECHT,
1421—23 Main Str.
Leichenbestatter.
Begräbniß-Parlor in Verbindung. Kutschen-Ambulanz-Bedienung. Office offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 2214

CHAS. H. DHONAU,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
1608—1610 Hoffner Straße.
Ambulanz-Bedienung.
Phone Park 511.

H. IHLENDORF.
Leichenbestatter.
Phone Cum 231.
Ballon 58.
Norwood und Reading, Ohio

Ueber die von den Deutschen geübten Repressalien.

London, 25. August. — Die belgische Gesandtschaft protestirte am Abend in einer Note gegen die von den Deutschen geübten Widervergeltungsmaßregeln und erwähnte eine Anzahl Fälle, die vom belgischen Justizdepartement vorifizirt worden sind.

Unter anderen wird das Niederbrennen des Dorfes Linsneau, in der Nacht des 10. August, erwähnt und ein Fall, in dem elf Männer von deutschen Soldaten mit den Kolben todtgeschlagen wurden, weil die Leute einen deutschen Offizier ermordet haben sollten. Die von den belgischen Behörden vorgenommene Untersuchung soll aber die Thatsache ergeben haben, daß der Offizier im Gefecht von belgischen Soldaten getödtet wurde.

In der Note heißt es weiter, daß die Vertheidigung Belgiens eine legitime sei gegen eine ungerechte Aggression.

Die andere Seite.

In einer Depesche aus Rotterdam wird ein Brief wiedergegeben, den ein deutscher Offizier an das „Düsseldorfer Tageblatt" geschrieben hat und in dem es heißt:

„Wir sind einfach gezwungen, Dörfer niederzubrennen, weil die Civilisten, namentlich Frauen, auf unsere Vortruppen schießen. Gestern wurden mehrere meiner Leute von Civilisten von einem Kirchthurm aus erschossen. Wir nahmen Alle, die sich in der Kirche befanden, gefangen und erschossen sie, worauf wir mehrere Häuser verbrannten, um den Civilisten eine Lektion zu geben.

„Wenn es uns gelingt, französische Schützen zu erwischen, die unsere Leute wegputzen, dann hängen wir sie an dem nächsten Baume auf."

Regierungs-Anstellungen.

Regierungs-Anstellungen offen für Männer und Frauen. Tausende von Ernennungen sind in Aussicht. Liste für Anstellungen frei. Franklin Institute, Dept 73, Rochester, N. Y.

Zu verkaufen—Häuser.

Oakley Park.
$300 Baar, Rest wie Miethe. 2743 Webster Ave. Neues Zwei-Familien-Haus, 7 Zimmer, separate Front-Eingänge, Bad, 2 Toilettes, Furnace, Laundry, heißes und kaltes Wasser, Schieferdach, Lot 40×130 Fuß. Eigenthümer am Platze Sonntag Nachmittag.
A. G. BAMMERLIN,
2851 Pine Grove Ave. Phone East 1481.

Feines geschliffenes Glas, Porzellan, Bilder, etc. Nachzufragen des Morgens 830 Glenwood Ave., Avondale. 1*

Zu verkaufen — Verschiedenes.

Exekutor's Verkauf—711 Wade Str.; Haus von 9 Zimmern—717 Wade Str.; Haus von 8 Zimmern—Lot 25×87. Diese Häuser sind soeben durchweg neu remodellirt worden. Dieselben befinden sich in einem vorzüglichen Zustand und haben alle Bequemlichkeiten. Eine gute Gelegenheit für Kapitalanlage. Wird verkauft, um einen Nachlaß zu ordnen. Nachzufragen bei C. Schmalstig, Times-Star Bldg.

Zu vermiethen — Häuser.

Haus. Neu angestrichen und tapezirt. Grober Hinter-Yard 2714 Spring Grove Ave. Nachzufragen nebenan oder Phone Park 956 Y. bb

Zu vermiethen—Zimmer.

Zwei schöne helle Zimmer, frisch tapezirt, mit Bad. Nachzufragen 181 Elder Straße, Findlay Markt. 20—26

Zu vermiethen—Stallung.

Moderne Stallung. 2005 Dunlap Straße. Phone Canal 737. 24—26

Verlangt zu kaufen.

Alte Federbetten—Wir bezahlen die besten Preise für dieselben. Adressire J. S., 309 West Sechste Ave. C. 2906 R. bb

Verlangt — Männlich

„Warnung"

Zimmerleute, Cabinet Makers, Gluers, Sanders, Woodworking Machine und Bench-Hände sind gewarnt, von Cincinnati, Ohio, fernzubleiben.

„Strike im Gange"

WILLIAM REINKE.
Sekretär des Hamilton County Carpenters' District Council.

Mann, um einem Leihstall zu arbeiten. Nachzufragen bei Schaeperklaus & Bros., Ende der Westwood Car Linie. 1*

Bäcker als dritte Hand. 412 West 6. Str.

Verlangt—Weiblich.

Gute deutsche Köchin. No. 1504 Ost McMillan Straße, Walnut Hills. Tel. Nord 563. bb

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 855 Hutchins Avenue, Avondale. Tel. Avon 372. 23—25

Mädchen für Upstairs-Arbeit und um bei Kindern zu helfen. Referenzen erforderlich. 3616 Washington Ave., Avondale. Tel. Avon 1040-X. 11

Frau für Arbeit in der Küche. Hub Cafe, 42 Ost 5. Str. Nachzufragen des Morgens. 1*

Zuverlässiges Mädchen für Kochen und Hausarbeit; Referenzen. 3305 Burnet Avenue, Ap't 5, Avondale.

Mädchen für Kochen und um bei der Hausarbeit zu helfen. 1242 Edwards Road. Phone East 1821.

Kindermädchen, welches auch bei der Hausarbeit behülflich ist. Ecke Forest und Alaska Ave., Avondale. Phone Avon 2093.

Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von 2. No. 10 Crescent Bldg., Reading Road und South Crescent Ave.

Mädchen für Hausarbeit. Mrs. W. D. Phillips, Lafayette Circle, Clifton.

Mädchen für Hausarbeit. 3548 Mooney Ave., Hyde Park.

Mädchen für leichte Hausarbeit. 674 Forest Ave., Avondale.

Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen. 4839 Colerain Ave.

Mädchen für Hausarbeit. 319 Rockdale Ave. Avondale.

Köchin, welche auch bei der Hausarbeit helfen kann; kein Waschen. 437 Forest Ave., Avondale.

Gutes Mädchen für gewöhnliche Husarbeit und um im Laden behülflich zu sein. 1336 Baymiller Str.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3160 Harvey Ave., Avondale.

Stellengesuche — Männlich

Stelle gesucht als Porter; gute Referenzen. J. D., 1339 Walnut Str.

Bäcker sucht Stelle als zweite oder gute dritte Hand. 11 Ost Liberty Str., hinten.

Intelligenter kräftiger junger Deutscher (früherer Kaufmann) wünscht irgendwelche Beschäftigung ev. in einem Privathaus. H. Philipp, 2107 West Clifton Ave.

Stelle gesucht als Porter oder Saloon-Koch

Mann, 38 Jahre alt, Farmer, Deutscher, sucht Arbeit als Porter oder auf dem Lande. Albert Junghanns, 205 Ost 12. Str., care of Miß Butthoff.

Stellengesuche — Weiblich.

Aelteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 642 Probasco Avenue, Clifton.

Stelle gesucht als Porter oder Saloon-Köchin von einer mitteljährigen Frau. 642 Moore Str., Zimmer 11.

Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Kindermädchen. 2336 Clifton Ave.

Nach des Tages Arbeit
wird Sie eine Flasche reines, perlendes Bier erfrischen, Ihre Energie stärken und Ihnen einen gesunden Appetit verschaffen. Verlangen Sie
Moerlein's
Das beste Bier, welches gebraut wird.
Barbarossa
(Nur in der Brauerei auf Flaschen gezogen.)
Wird in allen den besten Plätzen verkauft. Bestellen Sie beim Namen — Barbarossa. Phone oder Postkarte bringt eine Kiste in Ihr Haus. Familien-Kundschaft versorgt.
Gebraut und auf Flaschen gezogen von
The CHRISTIAN MOERLEIN BREWING CO.
Phone Canal 2400. Cincinnati, O.

Banken.

Steuerfreie Bonds
Von allen größeren Städten in Ohio sowie andere
MUNIZIPAL BONDS
Zirkulare werden auf Wunsch zugesandt. Preise auf Ersuchen.
Western German Bank
Ecke 12. und Vine Straße.

Banken.

Sichere
Munizipal 4, 4½ und 5% Bonds
zu attraktiven Preisen.
$2.00 Safety Deposit Boxes zu vermiethen $2.00.
ATLAS NATIONAL BANK.
WALNUT STRASSE, neben der POST-OFFICE

Cigarren.

SONADA
Cigarren.
Reine Havana. MICHAEL IBOLD.

Lassen Sie sich Parfum umsonst schicken.
Schreiben Sie heute um eine Probeflasche von
Ed. Pinaud's Lilac
Das berühmteste Parfum der Welt, jeder Tropfen so süß, wie die lebende Blume. Für Taschentuch, Zimmerluft und Bad. Vorzüglich nach dem Rasiren. Der ganze Werth liegt im Parfum, Sie zahlen nicht für die theure Flasche. Die Qualität ist wunderbar. Preis nur 75c. (6 Unzen). Schicken Sie 4c für das Probefläschchen—genug für 50 Taschentücher.
PARFUMERIE ED. PINAUD, Department M.
ED. PINAUD BUILDING NEW YORK

Drei Stunden

Berathschlagte das französische Kabinet am Montag Abend über die Kriegslage.

Paris, 24. August. In einer Sondersitzung des französischen Kabinets, die volle drei Stunden währte, wurde am Montag Abend über die Kriegslage berathschlagt. Präsident Poincare führte den Vorsitz bei diesen Berathungen.

Abbe Wetterle meldet sich auch zum Wort.

Paris, 25. August. Abbe Wetterle, der vormalige deutsche Reichsbote und Deutschenhetzer behauptet in einem Artikel, den er für eine französische Zeitung geschrieben, daß es absolut irrthümlich sei, anzunehmen, daß der Krieg das Werk Kaiser Wilhelms oder des deutschen Beamtenthums sei. „Der Krieg ist," sagt Wetterle, „der Wille aller Volksschichten, denen man glauben gemacht hat, daß die germanische Rasse allen anderen überlegen ist und daher das Weltall beherrschen sollte. Der Kaiser würde seine Krone in Gefahr gebracht haben, wenn er es versucht hätte, den Willen des Volkes Widerstand zu leisten."

Aus einer Vertheidigungsrede.

„Bedenken Sie, meine Herren, die größte Noth hat den Angeklagten zum Diebstahl getrieben. Sein hungriger Magen drückte ihm die Schinken geradezu in die Hand!"

Probat.

A.: „Gegen Ihre Körperschwäche sollten Sie unsere Kraftpulver einnehmen."

B.: „Hilft denn das wirklich?"

A.: „Na ob! Neulich war jemand so schwach, daß er keinen Finger rühren konnte, und nach dreimaligem Einnehmen konnte er schon seine ganze Verlobung aufheben!"

Unterhaltungs-Anzeigen.

OLYMPIC Phone C. 1250. Nicht im Trust.
ANDY LEWIS und seine
Große Vorstellung.
Nächste Woche—„Froliques of 1914."

GAYETY
Walnut, nahe 6. Str.
Matinee jeden Tag. Sitze 10c bis 75c.
The Taxi Girls
mit Prinzessin Luba Meroff.
Nächste Woche: „Hasting's Big Show".

ZOO
Tägliche populäre Konzerte!
Nachmittags und Abends vom Cincinnati Sommer-Orchester.

Coney Island
20 Meilen auf dem Fluß—Rundfahrt 25c.
Cafe Dansant—Vaudeville—101 Veranstaltungen
Freie Picnictische — bringen Sie die Kinder mit — Freie Spielplätze. $1 Clubhaus-Tickets, einschließend freie Bootfahrt. Abfahrt vom Broadway: 9.30 und 11 Vorm., 1, 2.30, 4, 5.30, 7 und 8 Uhr Abends.

GEO. P. SCHWEITZER
VOLKSBLATT
JOB ROOMS
127 Ost 7. Straße.
Drucksachen
jeder Art in deutscher und englischer Sprache für Geschäftsleute, Vereine etc. Uebersetzungen werden auf Wunsch besorgt.

Verplappert.

Tante: „Wenn ich später wieder gehe, Karlchen, dann begleitest Du mich doch wohl etwas."

Karlchen: „O nein, Tante; denn gleich nach her essen wir ja zu Abend!

Da hat sie's!

Wirthin: „Wie finden Sie das Fleisch heute?"

Stammgast (brummend): „Nur mit der Brille."

Das fehlte noch.

Frau Kaber: „Man soll jetzt ein Boot sogar aus der Ferne lenken können!"

Frau Müller: „Gott — 'n Boot! Mit 'm Mann müßte man das machen können!"

Kindermund.

Meistersöhnchen: „Papa, in der Kaserne gibt es wohl auch dressirte Schweine wie im Zirkus?"

Meister: „Aber warum denn"?

Meistersöhnchen: „Weil der Hauptmann gestern auf dem Kasernenhofe brüllte: „Kein Schwein kommt über den Querbaum!"